

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

37 (7.2.1843)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 37.

Dienstag, den 7. Februar 1843.



[506.3] Hornberg. (Gasthofempfehlung.) Ich erlaube mir hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Gasthaus zum Bären dahier, welches in Folge des Absterbens meiner Eltern bis zu meiner Volljährigkeit verpachtet wurde, am 21. v. M. angetreten habe, und bitte die resp. Herren Reisenden, das meinen seligen Eltern geschenkte Vertrauen auch gefälligst auf mich übertragen zu wollen, dessen ich mich durch reelle und billige Bedienung stets würdig zeigen werde.

Hornberg, den 3. Februar 1843.
G. Baumann,
zum Bären.



[485.3] Karlsruhe. (Kunstnachricht.) Künftige Woche werden die Geschwister Milanollo, auf ihrer Durchreise nach Wien, ein Konzert geben. Da denselben ein großer Ruf vorangeht, so wird das kunstliebende Publikum darauf aufmerksam gemacht.

Ein Freund der Kunst.

[460.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Eine stille Familie auf dem Lande in der Gegend von Karlsruhe wünscht auf nächste künftige Ostern ein mit guten Sittenzeugnissen versehenes solides Frauenzimmer, evangelischer Konfession, zu erhalten, welches vorzüglich im Weidnähen, Bügeln und Kleidermachen erfahren ist, und dem Unterrichte einiger Töchter und mit denselben auch andern häuslichen Geschäften sich unterziehen wollte. Auf freundliche Behandlung darf gerechnet werden. Das Nähere ist in dem ersten Stücke Nr. 1 der Adlerstraße in Karlsruhe zu erfahren.



Nachricht für Aerzte.

Bis 1. Mai d. J. wird dahier die Stelle eines Arztes, dessen Lizenz sich auf innere und äußere Heilkunde, so wie die Geburtshilfe erstrecken muß, erledigt.
Hierzu Lusttragende belieben sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden, welcher die näheren Bedingungen, unter welchen die Anstellung stattfindet, mittheilen wird.
Schriesheim, den 28. Jan. 1843.
Bürgermeisteramt.
Weingärtner.



[512.2] Karlsruhe. (Versteigerung.)

Das sämtliche Schiff und Geschirre des hiesigen Postalles (ausgenommen die Pferde), bestehend in einem 15spännigen Gesellschaftswagen mit Imperiale, 3 4spännig gedeckten Glaswagen, einem 4spännigen Phaeton (beinahe neu), einem Brechwagen (Randow), zugleich als Stadtwagen zu gebrauchen, einer großen weißen Halbschaise, einer gelben Kalesche, einem 6spännigen Bankwagen (Jagdwagen), einem 1spännigen Bernerwägelchen mit gedecktem Sitz (neu), einem starken Leiterwagen mit eisernen Achsen, einem Karrenwagen, ebenfalls mit eisernen Achsen, einem großen Heuwagen mit hölzernen Achsen, einem 1spännigen Karz mit einem Wasserfaß, sämmtlich in ganz gutem Zustand und theilweise wenig gebraucht; ferner: eine Partie Postgeschirre, ein 2spänniges, schönes silberplattirtes Sillengeschirre, ein gleiches mit gelbem Beschlag, ein 4spänniger Sillenzug, Sättel, Trensen, wollene Teppiche, Stallbeden, Müdengarne, unbeschlagene Räder, eine mechanische Hackelschneidmaschine (neu), alte Laternen, Eisen, Lederwerk, Koffer, Bacturen und verschiedene Hausgeräthschaften und sonstige Requisiten,

Montag, den 6. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im hiesigen Postalllokal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.
Karlsruhe, den 6. Februar 1843.



[377.3] Ottenhöfen bei Achern. (Sägmühlversteigerung.) Da der Unterzeichnete wegen anhaltender Kränklichkeit nicht mehr im Stande ist, seinem Geschäftsbetrieb nachzukommen, so läßt er seine in Ottenhöfen, Bezirksamt Achern, nächst der Kirche gelegene Sägmühle sammt ganz neuem zweistöckigem Wohnhaus und einem dabei gelegenen Garten bis
Mittwoch, den 1. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthaus zum Hahn in Ottenhöfen einer öffentlichen Versteigerung aussetzen.
Die Sägmühle liegt hart an der schönen neuen Holzabfuhrstraße aus den sehr bedeutenden Herrschaftswaldungen Allerheiligen, ebenso auch nur ungefähr 10 Schritte von der Straße nach Württemberg, wober sehr viele Klöße gebracht werden, auch gehört ein großer Holzplatz und ein Klotzweiser dazu, be-

steht auch so viel Wasserkraft, daß in jeder Jahreszeit Tag und Nacht gesägt werden kann, wie bisher gesah.
Es werden daher die Liebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß dieses Werk einen bedeutenden Gewinn abwirft, und sich eine Familie recht gut darauf ernähren kann, besonders da auch hier Gelegenheit wäre, einen bedeutenden Handel mit Schnittwaaren zu treiben, wozu die Nähe von Sträßburg, Baden, Rastatt etc. vieles beitragen würde. Auch kann die Sägmühle ohne das Wohnhaus abgegeben werden.
Die Zahlungsbedingungen werden sehr annehmbar gestellt, und alles Nähere am Versteigerungstag bekannt gemacht werden.
Ottenhöfen, den 25. Januar 1843.

Lorenz Lehmann.
[455.3] Nr. 112. Käferthal. (Liegenschaftsversteigerung.) Mittwoch, den 22. Febr. d. J., Morgens 8 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhaus die nachbeschriebenen, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers Peter Krampf II. gehörigen Liegenschaften, vorbehaltlich gantrichterlicher Genehmigung, öffentlich versteigert, als:



1. Nr. 54. Ein dahier rechts der mannheimer Straße stehendes, massiv von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit dem Realwirthschaftsrecht zur goldenen Krone; ein einstockiges, von Stein erbautes Nebenhaus, sodann Scheuer mit Stallung, Holzremise, Pferdehalm, Schweinestall, geräumigem Hof und 2 Bstl. 39 Rth. Pflanzgarten, einerseits Jakob Michel, andf. Bürgermeister Krampf mit Dekonomiegebäude, hinten Ackerfeld, vornen die Hauptstraße.

2. Nr. 40. 1 Bstl. 13 1/2 Rth. auf dem Kiedweg in der 4ten Gewann, es. selbst, andf. Peter Benzinger.

3. Nr. 206. 2 Bstl. 26 Rth. in der 17ten Gewann, hinter den Gärten und Kästen, es. Anwandter, andf. Ph. Heint. Hoffmann.

4. Nr. 210. 1 Bstl. 39 1/2 Rth. in der 18ten Gewann, auf dem seidenheimer und Pfaffenweg, es. Ph. Heint. Hoffmann, andf. Nikolaus Schock.

5. Nr. 903. 1 Morgen 8 1/2 Rth. in der 53sten Gewann, am langen Weidenbergel, es. Daniel Galle, andf. Heinrich Hoffmann.

6. Nr. 995. 2 Bstl. 28 1/2 Rth. in der 39sten Gewann, die Kahlplatte, es. Daniel Galle, andf. Johann Schock.

7. Nr. 1417. 1 Bstl. 19 1/2 Rth. in der 24sten Gewann, auf der Schwabgewann, es. Daniel Galle, andf. Ph. Heint. Hoffmann.

8. Nr. 1636. 1 Bstl. 36 1/2 Rth. neben dem Speckweg, die Probstgewann, es. Daniel Galle, andf. Ph. Heint. Hoffmann.

9. Nr. 805. 2 Bstl. 22 Rth. in der 46sten Gewann, die langen auf's Thonhäufel, es. Kaspar Müller II., andf. Rosina Dick.

10. Nr. 825. 25 1/2 Rth. in der 47sten Gewann, im kurzen Thonhäufel, es. Daniel Galle, andf. Jakob Beck.

11. Nr. 999. 1 Morgen 1 Bstl. 16 Rth. in der 59sten Gewann, die Kahlplatte, es. Peter Schock, andf. Ph. Heint. Hoffmann.

12. Nr. 440. 1 Bstl. 7 1/2 Rth. in der 25sten Gewann, in der Altdörr, einf. Ph. Heint. Hoffmann, andf. Peter Schock.

13. Nr. 860. 2 Bstl. 30 Rth. am breiten Stein, in der 50sten Gewann, es. Martin Schmitt, andf. Elisabetha Dehof.

14. Nr. 43. 1 Bstl. 15 Rth. über den kurzen mannheimer Weg, es. Pfarrgut, andf. Valentin Wortan.

15. Nr. 72. 1 Morgen 10 Rth. am langen Berg, es. Johann Blattmann, andf. Jakob Geiger.

16. Nr. 1773. 2 Bstl. 25 1/2 Rth. in der 73sten Gewann, die Sandgewann, auf dem Speckweg und sandhofer Weg, es. Johann Wasser, andf. Johann Wagner.

17. Nr. 83. Von dem dahier bei der Kirchgasse gelegenen Wohnhaus, vornen an der Mittelstraße, hinten Feld, es. Georg Krampf II., andf. die Kirchgasse, die Gebäulichkeit zwischen der Pfarrscheuer und dem vordern halben Haus, sodann der Garten zwischen dem Haus und der Kirchgasse.
Käferthal, den 28. Jan. 1843.
Bürgermeisteramt.
Krampf.

vt. Sautter.
[432.2] Konstanz. (Buchdruckereiverkauf.) Im Wege der Vollstreckung gegen Buchhändler K. Glükker dahier werden am
Samstag, den 4. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
nachstehende Gegenstände auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert:
Eine gut beschaffene Buchdruckerpresse (Gagarapresse Nr. 2) mit 7 eisernen Rahmen, verschiedene Lettern in dem ungefähren hier beigefügten Ge-

wichte, als:	Bentner	Pfund	Loth.
Fraktur	13	14	22,
Antiqua	6	78	28,
Kursiv	1	90	10,
Fraktur, Antiqua, Kursiv und gothische Bierschriften	2	28	26,
Durchschuß 1/4 und 1/2 Petit	2	95	24,
Bruchziffern, Stifetten und andere Zeichen	2	5	8,

sodann die hierzu nöthigen Schriftkästen, Setz- und Formregale und anderes Geräthe; im Gesammtanschlage zu 1500 fl. Auf Anmelden werden die zu versteigernden Gegenstände auch vor dem Verkaufstage vorgezeigt werden.
Konstanz, den 29. Januar 1843.
Das Bürgermeisteramt.
Sautter.



[428.3] Blumenfeld. (Mühlversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Müllermeisters Joseph Maier von hier wird der Erbtheilung wegen
Dienstag, den 21. Febr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
im Adlerwirthshause zu Thengen öffentlich versteigert:

- 1) Eine von Stein erbaute dreistöckige, sehr vorthellhaft eingerichtete Mühle mit 3 Mahlgängen (für 2 Gänge ist zu jeder Zeit hinlänglich Wasser vorhanden), einem Schälengang, einer angebauten Sägmühle und Reibe mit einer besondern Wasserleitung.
 - 2) Ein abgebonertes Waschhaus.
 - 3) Ein Holzschopf.
 - 4) Eine Scheuer, zwei Viehhalle, ein Schweinestall, ein Bienenstand.
 - 5) Ein Wagenschopf.
 - 6) Ein Bierling Krant- und Grasgarten.
- Auch können auf Verlangen noch mehrere Güter mit in Kauf gegeben werden. Ferner:
ca. 3 Jauchert Gartenland,
" 7 " Wiesen,
" 22 " Ackerfeld und
" 8 " Waldung.

Die näheren Bedingungen können bei Notar Fückert in Weiterdingen oder bei Gerber Maier in Thengen eingesehen werden.
Sodann
Montag, den 6. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
und die darauf folgenden Tage gegen baare Zahlung in der Mühle selbst alle Gattungen Hausrath, als:

- Gewehr und Waffen, Bettwerk, Kupfer, Messing, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirre, Feld- u. Handgeschirre, gemeiner Hausrath, Fuhrgeschirre, Mählgeschirre, Vieh, ca. 800 Sester Wefen, ca. 700 Sester Mählfucht, 100 Sester Haber, ca. 40 Bentner Heu und Dhmel, 300 Bund Stroh und Holzvorrath.
- Blumenfeld, den 22. Jan. 1843.
Groß. bad. Amtrevisorat.
Widel.

vt. Fückert,
Notar.
[483.2] Nr. 1106. Wolfach. (Bauafford.) Am Samstag, den 18. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr, wird der Bau eines neuen Schulhauses zu Hausenbach (Gemeinde Einbach) im dortigen Gemeindehause nach folgendem Kostenüberschlag der Abstreicherversteigerung ausgesetzt werden:

Mauerarbeit	2619 fl. 44 fr.
Steinhauerarbeit	338 fl. 24 fr.
Zimmermannsarbeit	1108 fl. 44 fr.
Schreinerarbeit	434 fl. 20 fr.
Schlosserarbeit	296 fl. — fr.
Glaserarbeit	259 fl. 36 fr.
Hafnerarbeit	72 fl. — fr.
Anstreicherarbeit	127 fl. 25 fr.
Summa	5256 fl. 13 fr.

Bauplan, Kostenüberschlag und Bedingungen können in der Zwischenzeit auf der hiesigen Amtskanzlei und bei dem Bürgermeister in Einbach eingesehen werden.
Wolfach, den 28. Jan. 1843.
Groß. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

[499.2] Möhringen. (Schafweideverpachtung.) Die hiesige Schafweide wird
Donnerstag, den 16. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet und die Liebhaber hierzu eingeladen.
Möhringen, den 1. Febr. 1843.
Bürgermeisteramt.
Fischler.



[461.2] Schwellingen. (Stammholzversteigerung.) In dem hiesigen Gemeinewalde, auf der Hiebsstelle, jedesmal früh 8 Uhr anfangend, wird nachbeschriebenes Holz versteigert:
Freitag, den 10. Febr. d. J.,
585 Stämme eichenes und
6 " buchenes Nutzholz;
Samstag, den 11. Februar d. J.:
206 Stück eichenes und
5 " forlens Holländer- und Baustämme.
Schwellingen, den 2. Febr. 1843.
Bürgermeisteramt.
Wilde.

[496.2] Karlsruhe. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Aus dem Domänenwald Rittenert werden durch die Bezirksförsterei Berghausen nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert werden, als:
Dienstag, den 14. dieses Monats,

Morgens halb 9 Uhr,
10 Eichen, Kuchholzklöße,
4 Buchen, do.
109 Tannen, Stämme und Klöße;
sobann bis Mittwoch, den 15. dieses Monats. zu derselben

- Stunde:
- 30 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
 - 52 1/2 " eichenes do.
 - 12 1/2 " astrenes do.
 - 1 " tannenes do.
 - 43 1/4 " forlenes do.
 - 13 1/2 " buchenes Prügelholz,
 - 13 1/4 " gemischtes do.
 - 14 1/4 " Klobholz,
 - 3125 Stück buchene Wellen und
 - 4425 " gemischte do.

Die Zusammenkunft ist am 14. d. M., zu besagter Stunde, zu Södingen am Rathhause und am 15., zu derselben Zeit, am Thonshof.

Karlsruhe, den 4. Febr. 1843.
Großh. bad. Forstamt
Fischer.

[495.2] Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.) Bis Donnerstag, den 16. d. M., werden durch Bezirksförster A. S. a l

- 29 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 35 " eichenes do. und
- 6 " buchenes Prügelholz

aus dem ettlinger Stadtwald als herrschaftliches Versteigerungs- und Brennholz öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft zur Versteigerung des Eichenholzes ist an gedachtem Tage, Morgens halb 9 Uhr, im f. g. Vorderlochschlag auf der Landstraße zwischen Wolfartsweyer und Ettlingen, und für die Versteigerung des Buchenholzes an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, bei'm Forsthaus in Ettlingen.

Karlsruhe, den 4. Febr. 1843.
Großh. bad. Forstamt
Fischer.

[457.2] Karlsruhe. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Aus dem herrschaftlichen Karlsruher Stadtwald, ruppurrer Forst, werden durch Bezirksförster Schmidt nachbenannte Holzarten öffentlich versteigert werden, als:

- Montag, den 13. Febr. d. J.:
- 32 Stück Eichen, Holländer-, Bau- und Nutzholz,
 - 5 " Rothbuchen, Kuchholz,
 - 30 " Pappeln, do.
 - 2 " Linden, do.

sobann Dienstag, den 14. Febr. d. J.:

- 95 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz,
- 8 " rothbuchenches do.
- 171 1/2 " weiches do.
- 32 1/2 " gemischtes Prügelholz,
- 4 1/4 " Klobholz,

und endlich Mittwoch, den 15. Febr. d. J.:

- 8732 Stück gemischte harte Wellen,
- 4514 " weiche do. und
- 6 Loos Schlagbaum.

Die Zusammenkunft ist an jedem der gedachten 3 Tage, Morgens halb 9 Uhr, zu Forchheim am Rathhaus.

Karlsruhe, den 1. Febr. 1843.
Großh. bad. Forstamt
Fischer.

[488.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die dahier unbekanntem Aufgeber nachstehender Fahrprokluden, welche als unbestellbar zurückgekommen sind, werden hiermit angefordert, sich

binnen Monatsfrist über ihre Eigentumsrechte gehörig zu legitimiren und solche sofort gegen Rückgabe des betreffenden Postchens und Entziehung des daraus haftenden Portos, bei diesseitiger Registratur in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über diese Gegenstände anderweitig verfügt werden:

- Ein Paket an Georg Mayer in Kagenbach.
- an Otto Westmüller in Baden.
- Ein leere Kiste an Mde. Möhler in Baden.
- Ein Paket an Katharina Bohnert in Dypenau.
- an Elisabeth Krauth in N. Odenbach.
- " " an Richard Bloxam in Paris.
- " " an Strubent Rodde in Gerlachshausen.
- " " an Karl Rothmeyer in Schwesingen.
- " " an Bernhard Dit in Gbur.
- " " an Alois Rappeler in Basel.
- " " an Gottlieb Reihammer in Salem.
- " " an Karl Koch in Schiltshausen.
- " " an Karl Burger in Furtwangen.
- " " an Valentin Becker in Karlsruhe.
- " " an Hagedorn in Solothurn.
- " " an Maler Fischer in Laufen.

Drei Ballote an Caroline Hjermeier in Wertheim.

Ferner befinden sich dahier folgende von Reisenden in den Sitwagen zurückgelassene Effecten, nämlich:

- Zwei Tabakspfeifen.
- Fünf Regenstärme.
- Zwei Sonnenschirme.
- Ein Nachtsack.
- Ein Paak Kleider.
- Zwei Hüte.
- Bier Kappen.
- Eine Jagdtasche.
- Ein Fußsack.
- Ein Sighissen.
- Ein wollener Zwerchsack.
- Ein Stockregen.
- Zwei Siede.
- Zwei Tabakspfeifen.
- Eine Brille mit Futteral.
- Eine Korgnette.
- Zwei Tabakspfeifen.
- Ein Reisefarte von Deutschland.
- Ein leinener Sack.

Deren Eigentümer konnten bisher nicht ausgemittelt werden und sind gleichfalls, gegen gehörige Legitimation, binnen gleicher Frist in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe, den 24. Jan. 1843.
Großh. bad. Oberpostdirektion.
v. Mollenbec.



gegen gehörige Legitimation über ihre Eigentumsrechte bei diesseitiger Registratur in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über diese Gegenstände anderweitig verfügt werden dürfte.

- Fünf Hüte.
- Neun Kappen.
- Zwei Sonnenschirme.
- Ein Paket mit Wachleinwand.
- Eine Tasche.
- Ein Feuerstahl.
- Acht Taschentücher.
- Ein leinener Sack.
- Ein Schirmfütteral.
- Zwei Tabakspfeifen.
- Ein Tabakspfeifen.
- Eine Schachtel mit Ohringen.
- Eine Zigarrenbüchse.
- Ein Planschet.
- Eine Brille.
- Ein Löffel.

Karlsruhe, den 24. Jan. 1843.
Großh. bad. Oberpostdirektion.
v. Mollenbec.

[509.1] Nr. 750. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Bernhard Baumann von Kapf ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugverfahren auf

Dienstag, den 28. Februar 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandsrechte zu bezeichnen haben, die das Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ettenheim, den 12. Jan. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Singer.

[513.3] Nr. 666. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann Wilhelm Heiler von Scheuern, zur Zeit in Bietigheim, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugverfahren auf

Donnerstag, den 9. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtsanzeige angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden angefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß der Ausbruch des Zahlungsvermögens vom 25. August an gerechnet werde.

Gernsbach, den 16. Januar 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sagert.

[510.3] Nr. 538. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Steger von Ettenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugverfahren auf

Dienstag, den 7. März 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandsrechte, und welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ettenheim, den 12. Januar 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Singer.

[517.3] Nr. 2502. Lagr. (Schuldenliquidation.) Gegen David Fischer von Friesenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 6. März 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtsanzeige festgesetzt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit angefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterfandsrechte zu

bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen die nichterscheinenden Gläubiger in Bezug auf Borgvergleich, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Lagr, den 30. Jan. 1843.
Großh. bad. Oberamt.
Reumann.

[502.1] Nr. 1158. Wallbüren. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Michael Anton Reim von Wallbüren haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugverfahren auf

Mittwoch, den 8. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wallbüren, den 25. Januar 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Steinwart.

[503.3] Nr. 1438. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Die Johann Koch'schen Eheleute von Malsh haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen gedenken, angefordert, sie

Freitag, den 17. Febr. d. J.,
früh 8 Uhr,

dahier um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als im Unterlassungsfall ihnen zu ihrer Forderung nicht mehr verholfen werden könnte.

Wiesloch, den 19. Januar 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wef.

[500.3] Nr. 1735. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Heinrich Gert'schen Eheleute von Reschel sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 2. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger derselben mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß sie sich die Rechtsnachtheile, welche ihnen im Falle des Ausbleibens durch Ausfolgung des Vermögens entstehen, selbst zuschreiben haben.

Mosbach, den 31. Jan. 1843.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Hof.

[467.2] Nr. 2736. Bretten. (Schuldenliquidation.) Jakob Zink von Godelsheim, gegenwärtig wohnhaft in Arnburg, großh. hessischen Landgerichts Eich, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, müssen solche am

Dienstag, den 14. d. M.,
Vormittags,

dahier anmelden, als ihnen sonst später hierzu nicht mehr verholfen werden könnte.

Bretten, den 1. Febr. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gehrod.

[468.1] Nr. 1884. Achern. (Schuldenliquidation.) Die Paul Fischer'schen Eheleute von Waldm haben die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika erhalten.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 20. Febr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, und werden daher alle diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche an die Paul Fischer'schen Eheleute zu machen haben, mit dem Anfang anber vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen nicht mehr zu ihren Forderungen verholfen werden kann.

Achern, den 31. Jan. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[464.3] Nr. 1743. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Modistin Adelheid Ruth dahier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugverfahren auf

Donnerstag, den 2. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden angefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe, den 31. Januar 1843.
Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.

[464.3] Nr. 1743. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Modistin Adelheid Ruth dahier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugverfahren auf

Donnerstag, den 2. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden angefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe, den 31. Januar 1843.
Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.

[464.3] Nr. 1743. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Modistin Adelheid Ruth dahier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugverfahren auf

Donnerstag, den 2. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden angefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterfandsrechte zu

bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen die nichterscheinenden Gläubiger in Bezug auf Borgvergleich, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe, den 30. Jan. 1843.
Großh. bad. Oberamt.
Reumann.